4. Übergabe der Stadt Stuttgart an die Reichsstadt Esslingen.

1312 Juli 31.

Nach dem Original im Kgl. Staatsarchiv zu Stuttgart. — Abdruck: Esslinger Urkundenbuch 1, Nr. 418.

Wir . . der schulthaize, . . die rihter und die gemainde der stat ze Stůggarten verjehen und tůgen kunt allen den, die disen brieve sehent oder hôrent lesen, daz wir die frumen liute . . den burgermaister, . . den schulthaizen, den rat und die gemainde der stet ze Ezzelingen uzerkorn haben vür alle die welt und haben unser libe und unser gůt an das rômsche riche und an sie ergeben und haben in zen hailigen gesworn und alle, die iemer burger ze Stůggarten werden, suln ouch zen hailigen swern, daz wir in iemerme beholfen und undertaenig mit libe und mit gůte sien ewegeclich gen allermaengelich als uns selber und suln uns niemer lazzen gerihten mit dem graven von Wirtenberg und mit sinen kinden än ir willen.

Sie suln ouch haben unde niezzen iemerme allez daz gůt, gelt und reht, die der grave von Wirtenberg ze Stůggarten in dem zehende unde ze Wizzenberg [1]) in der marcke und darumbe het gesůcht und ungesůcht an redelichen gesatzeten zinsen und nützen, swie die gehaisen sint, än den trethabern, [2]) vogethabern, vogethünrre und ander unredelich nütze, swie sie gehaisen sint, die suln alle gen uns abe sin.

Wir suln ouch sehz jar, die naehsten die nah ainander kument, fri sin aller stiure, und swenne diu sehz jar enweg kument, so suln wir in und der stat ze Ezzelingen alliu jar driu hundert phunde gůter phennige haller münse gen ze stiure und nit me. Ez suln ouch alle ir wingarten und allez ir gůt, daz in dem zehende ze Stůggarten und in der marcke ze Wizzenberg und darumbe gelegen ist, fri sin iemerme und entladen von stiure, von betwine [3]) und von allem dienste, swie er genant ist. Gewünnen sie aber da kain gůt furbaz me, daz stiurbaer oder dienstbaer waere, davon suln sie die stiure gen, die sich gebiurt, an den drien hundert phunden, die wir in ze stiure gen suln als hienach geschriben stat. Köfte aber kain burger ze Ezzelingen iutzit umbe den andern, daz sol ouch fri sin.

---

[1]) Weissenburg über dem Bopser.

[2]) Haberabgabe aus einem Grundstück.

[3]) Weinabgabe an den Grundherrn.

Wir suln ouch zol, ungelt und die ysche[1]) han und suln damit unser stat bessern. Wir suln ouch uns selber ainen voget nemen, der ir aitgenozze si, und swenne der uns oder in nit fûget, den suln wir aendern nach irem rate. Wir suln ouch nemen ainen schulthaizen, der uns fûget; der sol gen von dem ampte alliu jar fier unde zwainzig phunde haller ainem voget, der denne unser voget ist.

Waere ouch, daz unser herre, der römsche kunig oder sie die closter oder ander liute, die sie nit anhôrten, der stiure überheben wôlten, swaz dieselben denne ze stiure geben sôlten, daz sol uns abe gen an den drien hundert phunden, die wir in ze stiure gen suln. Ez suln ouch alliu clôster und uzliute, die stiurbaer gût hant in der marcke ze Stûggarten und ze Wizzenberg, ob ioch daz waer, daz sie burger waern worden ze Ezzelingen darnach, do wir den burgern ze Ezzelingen sworn und sie uns, die suln mit uns stiurn an den drien hundert phunden, die wir in ze stiure gen.

Ez suln ouch abe sin und kain crafte me han alle die clage und die urtaile, die wider uns ze Stûggarten sint gewesen, diewile dirre krieg wert und diewile wir uns niht mohten versprechen gen allen den, der sie gewaltig sint. Wir sulen ouch in den naehsten sehz jarn, die nah ainander kument, der burger von Ezzelingen kainen enphahen ze burgern ze Stûggarten, sie suln aber unser burger von Stûggarten enphahen ze burgern ze Ezzelingen, swelh ez mûtent. Wir suln ouch daz holtze, daz ze Wizzenberg hôret, und daz holtze, daz der grave von Wirtenberg kofte umbe drizig phunde haller und daz haizzet der Burgstal, und hern Renhartz holtz von Berge han zû unser holtzmarcke. Wir noch sie suln der aide niemer ledig gen ainander sin, wir erlazzen denne bedenthalp gerne und gûtlich ainander.

Und daz diz allez ware, gantze und staete belibe, so geben wir in disen brieve besigelt mit der stet insigel ze Stûggarten zem waren urkunde. Derselbe brieve wart geben do man zalt von gottez gebürte driuzehen hundert jar und darnach im zwelften jar an dem naehsten gûtemtage nach sant Jacobez tage.

Das an der Urkunde hängende Siegel zeigt das älteste Wappen der Stadt, zwei schreitende Pferde übereinander. — Im Reichskriege, den Conrad von Weinsberg im Auftrage des Königs Heinrich VII. leitete und an dem namentlich das dem aufstrebenden Grafen Eberhard dem Erlauchten feindliche Esslingen sich beteiligte, unterlag dieser völlig, bis der Tod Heinrichs den Umschwung brachte.

---

[1]) Heische von verkauften Waren, Accise.